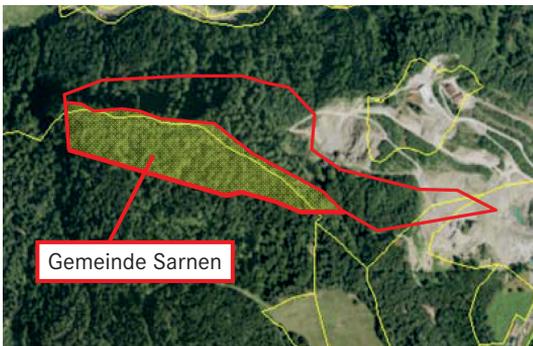


Erweiterung der Abbauzone im Steinbruch Guber

Im Steinbruch Guber werden seit mehreren Generationen Steine von hoher Qualität abgebaut. Um den Rohstoffabbau über die kommenden Jahrzehnte sicherzustellen, reichte die Guber Natursteine AG das Erweiterungsgesuch für den Abbauperimeter ein.

Die Korporation Kägöswil als Eigentümerin des Grundstücks, auf dem sich 33'000 m² der Erweiterung des Steinbruch Guber befinden, stimmte am 2. Februar 2017 dem Abbauperimeter zu. Am 9. Mai 2017 stimmte die Gemeindeversammlung Sarnen der Zonenplanänderung zu.



Eine steile Erschliessungstrasse führt in das neue Abbaugelände. Entlang der Waldstrasse wurde ein Sicherheitszaun errichtet.

Mit der Erweiterung der Abbauzone Richtung Westen kann der Bedarf für die nächsten 25 bis 30 Jahre abgedeckt werden. Auf dem Gemeindegebiet Sarnen liegen ca. 33'000 m² des Abbauperimeters. Der grössere Teil des Abbaugeländes rund 44'000 m² liegt in der Gemeinde Alpnach.

Begehrter Quarzsandstein

Im Steinbruch Guber wird Quarzsandstein abgebaut. Das Gestein hat eine hell- bis dunkelgraue Farbe und ist oft von weissen Calcitadern durchzogen. Der Steinbruch ist einer der grössten Steinbrüche in der Schweiz. In mancher Altstadt der Schweiz und im Ausland sind Gubersteinpflasterungen zu finden, so zum Beispiel in Basel, Bern, Genf und Luzern. In den letzten 10 Jahren wurden rund 100'000 Tonnen Pflastersteine verbaut. Der Steinbruch wird von der Guber Natursteine AG betrieben. Die Firma beschäftigt rund 40 Mitarbeiter. Einmal jährlich findet eine Begehung statt. Daran nehmen Vertreter der Gemeinden Sarnen und Alpnach, der Korporationen Kägöswil und Alpnach sowie Fachpersonen vom Kanton Obwalden teil.

Hampi Lussi



Begehung der Fachpersonen und Behörden im Steinbruch-Areal